

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

294 (16.12.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 10 M.
Im Reichsgebiet 6 M. ohne Postgebühren.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 20 M. Reflektoren 10 M.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 294.

Dienstag den 16. Dezember 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden

Karlsruhe, 15. Dez. Wie der Hofbericht meldet, hörte der Großherzog heute u. a. den Vortrag des Staatsministers Dr. Fehr. v. Dusch. Mittags 12 Uhr traf die Königin von Württemberg zum Besuch der Gr. Herrschaften hier ein und reiste abends 7/8 Uhr wieder von hier ab.

Karlsruhe, 15. Dez. In einer Versammlung des badischen Ärztevereins, welche sich mit der Krankenkassenfrage beschäftigte, wurde eine Erörterung über den von der Vereinigung badischer Krankenkassen vorgelegten sog. Mantelvertrag nicht erzielt. Am kommenden Sonntag findet nun hier eine Landesversammlung der freien badischen Ortskrankenkassen statt, welche zu dem Beschluß der Ärzte Stellung nehmen.

Karlsruhe, 15. Dez. Im Alter von 52 Jahren ist Oberlehrer Heinrich Sickingen gestorben. Der Enschlafene war nicht allein ein geschätzter Pädagoge, er warb sich auch als Komponist weit über die Grenzen unseres Landes hinaus einen Namen. Als Liederkomponist für Männerchöre ist sein Name viel auf den Programmen der Gesangvereine aufgetaucht. Politisch stand Oberlehrer Sickingen der nat.-lib. Partei nahe. — Einer der trefflichsten Ärzte, Dr. Karl Wasmann, ist nach schwerem Leiden im Alter von erst 39 Jahren dahingerafft worden. Als Spezialist für Erkrankungen der Atmungsorgane gen. er hier einen besonderen Ruf.

Karlsruhe, 15. Dez. Bei der durch das städtische Arbeitsamt am vergangenen Samstag vorgenommenen Arbeitslosen-zählung haben sich 244 Personen als Arbeitslos gemeldet. Unter ihnen sind 117 verheiratet, 109 ledig, 18 verwitwet oder geschieden.

Karlsruhe, 15. Dez. Der Gesamtverbrauch an Fleisch in Baden im Jahr 1912 betrug noch 64 1/2 Millionen Kilo.

49 96 kg auf den Kopf der Bevölkerung. Im Jahr 1911 stieg sich der Fleischverbrauch auf 50 98 kg und 1910 auf 49 54 kg.

Karlsruhe, 15. Dez. Zu dem Brand in der Silberfabrik Christle & Co. wird noch berichtet, daß sich der Schaden nur auf das Gebäude beschränkt. Der Betrieb wird vollständig aufrecht erhalten.

Durlach, 16. Dez. Am Sonntag den 21. Dezember 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume in Durlach auf Antrag des Gewerbe- und Handwerkervereins Durlach ein Vortrag des Herrn Diplom-Ingenieurs Heine vom Großh. Landesgewerbeamt über das Thema: „Die Elektrizität im Dienste des Handwerks, Klein- und der Landwirtschaft“ statt. Der Besuch des Vortrags steht jedermann frei. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Es steht zu erwarten, daß die Gewerbetreibenden und Handwerker der Umgebung durch zahlreiche Beteiligung an dem Vortrage ihr Interesse an der Hebung ihres Standes bekunden; ebenso sind alle Interessenten aus anderen Berufsständen willkommen.

Durlach, 16. Dez. Ein 28 Jahre alter lediger, hier wohnhafter Tagelöhner wurde gestern durch die Gendarmen wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 3 R. St. G. B. verhaftet und ins hiesige Gefängnis eingeliefert.

Birkenfeld bei Pforzheim, 15. Dez. In der Nacht zum Montag brach in der Scheuer des Goldarbeiters Wässinger Feuer aus, das sich infolge des starken Windes rasch auf das Wohnhaus des Brandgeschädigten übertrug und 3 weitere Wohnhäuser und 3 weitere Scheuern ergriff und vollständig zerstörte. Insgesamt wurden 4 Wohnhäuser und 4 Scheunen in Schutt und Asche gelegt. Der Gesamtschaden wird auf 40 000 M. angegeben. Man vermutet Brandstiftung.

Offenburg, 15. Dez. Wie der „Bad. Beob.“ mitteilt, hat D. Konimierat Schüler der an ihn ergangenen Bitte des Wahlkreis-

komitees des Zentrums entsprochen und die Kandidatur für die Reichstagsersatzwahl Offenburg Oberkirch R. H. L. wieder übernommen. Eine sozialdemokratische Konferenz des 7. Badischen Reichstagswahlkreises nominierte, nachdem der bisherige Kandidat Monch in Offenburg eine Wiederanstellung aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt hatte, einstimmig Redakteur Geiler in Mühlhausen als Kandidaten. Die nat.-lib. Partei hat bekanntlich schon vor einer Woche den Stadtrat Kölsch in Karlsruhe wieder aufgestellt.

Donauwörth, 15. Dez. Die Einweihung der neuen evangelischen Kirche ist auf Sonntag den 21. Dezember festgesetzt. Zu den Feierlichkeiten werden der Kaiser und der Großherzog Vertreter entsenden.

Gutach, 15. Dez. Das Ministerium des Innern hat angeordnet, daß sämtliches Vieh auf den von der Maul- und Klauenseuche heimgesuchten Gehöften abgeschlachtet werden muß. Es werden deshalb hier 8 Kühe, 6 Schweine und 2 Ziegen getötet.

Kleinlautenburg, 15. Dez. Die hiesigen Fabriken haben infolge des schlechten Geschäftsganges die Arbeitszeit verkürzt. Vom 1. Januar an wird Montags und am Samstag nachmittags nicht mehr gearbeitet.

Deutsches Reich.

München, 15. Dez. Zum Empfang des Kaiserpaars hat die Hauptstadt ein Prachtfestgewand angelegt. Besonders schön sind der Königsjalon im Hauptbahnhof, die Einfahrt zur Schützenstraße, das Rondell am Karlektor, die Kaufhauser- und die Kaufingerstraße geschmückt. Um 10 50 Uhr sind der Kaiser und die Kaiserin hier eingetroffen. Beim Einlaufen des kaiserlichen Sonderzugs feuerte eine Batterie auf dem Marsfeld einen Salut von 100 Schuß. Auf dem Bahnhof waren der König in der Uniform seines preussischen Infanterie-Regiments und die Königin erschienen, ferner der Kronprinz und die Prinzen des königlichen Hauses, die

Kennzeichen.

6)

Die Stimme des Herzens.

Novelle von F. Suttan.

(Fortsetzung.)

„Sind Sie keine Fischgerichte?“ fragt Anna Petersen den Baumeister, „der Lachs ist wirklich ausgezeichnet, Direktors haben eine perfekte Köchin.“

„Fischgerichte, Lachs, perfekte Köchin, vorhin sprachen wir von Geth, von den Wahlverwandtschaften, gnädiges Fräulein, und nun diese Prosa!“

Sein Blick irrt bei diesen Worten zu der weißen, holden Frau hinüber, ihre Augen begegnen sich, und da wallt es in ihm auf, heiß und leidenschaftlich.

„Warum nicht mitnehmen, was uns vom launigen Schicksal geboten wird!“ rufen verlangende Stimmen in seinem Innern. Warum nicht die Coica spielen, unter Palmen wandeln, einmal dem vollen Lebensrausch sich in die Arme werfen. Bis jetzt hatte er, von einer frommen Mutter erzogen, nur der Pflicht, der Arbeit gelebt. Der geliebten Mutter einmal eine Stütze zu sein, das war sein Lebensziel gewesen.

Fräulein hat nie Eindruck auf ihn gemacht, und nun muß diese Eine seine Pfadefetzen, alles in ihm aus den Fugen bringen!

Die Tafel wird jetzt aufgehoben, man reicht sich, nach alter Sitte gesegnete Mahlzeit wünschend, die Hände. Er hält einen Moment Frau Evas Hand in der seinen.

„Sie spielen uns doch heute etwas,“ bittet sie.

„Wie Sie befehlen, gnädige Frau.“

„D, ich befehle durchaus nicht, ich bitte!“

Sie ist so berückend schön, wie sie da vor ihm steht mit den braunen Kinderaugen, wenn es auch bisweilen heiß und sehnsüchtig darin aufstammt, noch ohat sie nichts von den Abgründen, die das Schicksal gräbt. Vor Bruno Winklers Augen jedoch erstehen sie, nur ein paar Schritt weiter, dann müssen sie sich auf-tun, aber es soll nicht geschehen, nie und nimmer wird er mit solch einer Schuld sein Gewissen belasten.

Er weiß jetzt wieder ganz klar, was er will, während er sich an das Instrument setzt. Wahr will er bleiben, mit aller Manneskraft gegen das kämpfen, was da sein ganzes Sein erfasst hat, gleich einem Feuerstrom durch seine Adern pulsiert.

„Er spielt, hat er je so gespielt?“ fragt sich Eva, es sind Phantasien über Wagnersche

Opern, in denen er sich ergeht, heiße Töne der Leidenschaft zittern durch diese Klänge, zuletzt geht er zu der schönen entsagenden Melodie aus dem Lannhäuser über: „O Du mein schöner Abendstern.“

Eva traten die Tränen in die Augen; ihr ist es, als spiele er nun für sie, als wären sie beide ganz allein irgendwo auf einer weltfernen Insel, wo fremdartig schöne Blumen blühen, wo das Meer rauscht.

Was verstehen denn auch diese Menschen hier von solcher Musik, wie gelangweilt sie alle aussehen, ihr Mann gähnt sogar. Ihr Mann! Ein eigenes, bitteres Empfinden erfasst sie, ihr Mann! Was schließt das Wort für sie alles in sich ein. Alles! Nur kein Glück, keine Seligkeit, wie es doch sein sollte. Und der andere dort am Piano, was ist er ihr?

„Herzlich, reizend, ganz ausgezeichnet!“ ruft man jetzt und klatscht Beifall. Bruno Winkler hat sein Spiel beendet, seine Augen suchen Eva. Hat sie sein Spiel verstanden? Auch die letzte entsagende Melodie? Dort sitzt sie, ganz im Schatten, das schöne Antlitz ist blaß, erregt.

Man umringt ihn, dankt ihm für sein Spiel.

„Ja, wer so spielen könnte!“ ruft Anna Petersen begeistert, sein ironischer Blick gleitet

Herren der preussischen Gesandtschaft und der Ehrendienst. Im großen Königssalon hatten sich versammelt sämtliche Staatsminister, der bayerische Gesandte Graf Verchenfeld, der Regierungspräsident, Oberbürgermeister v. Vorsch und andere Vertreter der Stadt. Auf dem Bahnschlag stand eine Ehrenkompanie mit Musik und Fahne sowie die gesamte aktive Generalität. Als der Kaiser und die Kaiserin den Salonwagen verließen, wurden sie, während die Musik die preussische Hymne spielte, vom König und der Königin aufs herzlichste begrüßt. Die Kaiserin und die Königin begaben sich alsbald nach der königlichen Residenz, und zwar trotz des Schneewetters im offenen 6spännigen Wagen, geleitet von einer Eskadron schwerer Reiter. Der Kaiser schritt mit dem König inzwischen die Front der Ehrenkompanie ab, begrüßte die im Salon versammelten Herren und nahm den Hofmarschall der Ehrenkompanie ab. Sodann fuhr er mit dem König im offenen 6spännigen Wagen zur Residenz, wo sie um 11 1/2 Uhr eintrafen. In den Straßen hatten Veteranen- und Kriegervereine Spalier gebildet. Auf dem Franz-Josef-Platz hatte die Studentenschaft in Wägen mit Fahnen und Bannern Aufstellung genommen, im Schloßhof selbst die Jugendvereinigung der Wehrkraft. Im Lauf des Vormittags statteten der Kaiser und die Kaiserin dem König und der Königin einen Besuch im Wittelsbacher Palais ab. Unmittelbar nach der Ankunft hatte der Kaiser in der Theater Hofkirche am Grabe des Prinzregenten Luitpold einen Kranz niedergelegt. Um 1 Uhr fand Familienfrühstückstafel in den Weißen Zimmern und Marschallstafel in den Steinzimmern statt.

Schwerin, 15. Dez. Zu dem Brande des großherzoglichen Schlosses wird noch gemeldet: Das Feuer wurde abends um 9 1/4 Uhr entdeckt. Es kam in dem neben dem Burgweg gelegenen Flügel im 2. Stock aus. Vermutlich ist ein Heizungsdefekt die Ursache des Brandes. Bald griff der Brand auf den sogenannten Saal und nach den Sobelinzimmern über. Durch den herrschenden Wind wurde das Rettungswerk sehr erschwert und die Flammen wurden nach Süden weitergetrieben. Hier wurde zunächst der große runde Turm in Brand gesetzt. Auch der Dachstuhl wurde erfasst. Das Feuer setzte sich bei dem bis 1 Uhr nachts herrschenden sturmartigen Wind immer weiter fort. Am Südflügel brach eine Giebelwand zusammen und durchbrach die Decke des Goldenen Saales, die einstürzte. Der ganze westliche Bau wurde ein Raub der Flammen. Mit ihm wurden viele kostbare Möbel und wertvolle alte Gobelins vernichtet. Im Turm, der bis an die Spitze in hellen Flammen stand, explodierte, wie schon erwähnt, ein großer Vorrat von Sagdmunition. Im westlichen Teil blieben die

über sie hinweg und bleibt auf Eva haften, die jetzt herantritt, auch sie dankt ihm.

„Ach, wer einmal wieder eine Oper von Wagner hören dürfte,“ sagt sie mit einem leisen Seufzer. „Also von Wagner war es!“

Fräulein Anna Petersen beginnt sofort von Zukunftsmusik, von Lohengrin, von Tannhäuser zu reden, weitere Opern von dem großen Meister fallen ihr leider nicht ein. Lohengrin aber hat sie sogar einmal gesehen, in einer Residenzstadt Thüringens, wo sie zum Besuch bei Verwandten gewesen.

„Ach das Schwanenlied,“ haucht sie. „Wir sind die neuen Opern Wagners doch lieber,“ erwidert der Baumeister. „Der Feuerzauber aus der Walküre, der Trauermarsch aus Siegfried! Aber still, die Frau Oberingenieur will etwas vortragen.“

Die alten, allen bekannten Weisen erklingen, man fühlt sich wieder heimisch im Reich der Töne. Laut wird Beifall geklatscht, als das Spiel zu Ende; es scheint sich die schon etwas ermüdete Gesellschaft förmlich elektrifiziert zu haben, die Unterhaltung wird noch einmal sehr lebhaft. Endlich aber denkt man doch an den Ausbruch.

„Na, morgen wird ja wohl die Troica gespielt,“ sagt der Direktor lachend zu dem Baumeister.

Hofmarschallamtzimmer und die Kassenräume zwar vom Feuer verschont, haben jedoch stark unter Wasser gelitten. Die großherzogliche Familie saß gerade beim Essen, als sie die Nachricht von dem Feuer erhielt. Der Großherzog begab sich mit Familie nach dem Marienpalais und kehrte dann zurück. Inzwischen waren auch die Herzöge Johann Albrecht und Paul Friedrich eingetroffen. Ein Schloßdiener und ein Feuerwehmann erkrankten an Rauchvergiftung. Um 4 Uhr früh war die Gefahr beseitigt. Der Schaden wird auf 1-2 Millionen Mark geschätzt. Nicht beschädigt ist der berühmte Johann Albrechtbau.

* **Chemnitz, 15. Dez.** Als der gestern abend 9,07 Uhr von Rostock nach Chemnitz abgefahrene Personenzug 1414 zwischen Cunnertsdorf und Braunsdorf den Tunnel am Hartschelschen durchfuhr, stürzte die Stirnseite am Ausgange des Tunnels infolge einer erdbebenartigen Erschütterung ein. Die heranbrausende Lokomotive fuhr auf die Trümmer auf und blieb in den Steinmassen stecken. Die 6 nachfolgenden Wagen wurden ineinander geschoben. Eine Person namens Walter Bäßler aus Chemnitz wurde getötet, während etwa 6 Personen schwer und 27 Personen leicht verletzt wurden, die zum Teil nach dem Krankenhaus in Frankenberg übergeführt worden sind. Der Präsident der Staatsbahnen hat sich mit Begleitung sofort nach der Unfallstelle begeben. Weitere Untersuchung ist eingeleitet. — Nach späteren Meldungen sind 4 Personen getötet, 7 schwer und 27 leicht verletzt worden.

* **Chemnitz, 16. Dez.** Die Bergungsarbeiten an der Unglücksstelle des Braunsdorfer Eisenbahntunnels stellen sich als sehr schwierig heraus; zum Teil mußten die Verunglückten stundenlang zwischen den Trümmern liegen. Von den neun Toten konnten bisher nur drei erkannt werden: ein 19jähriges Mädchen in der Person des Fräulein Engler aus Niederwiesa, der beide Beine und die Arme abgequetscht worden waren, eine Frau Haupt, Gattin eines Chemnitzer Oberlehrers, und ein Herr Walter Bäßler aus Chemnitz. Ein Fahrgast wurde tot auf seinem Sitzplatz im Wagen aufgefunden. Ein Holzsplitter war ihm durch den Kopf gedrungen. Die Panik unter den Fahrgästen war durch Erstickens des Gaslichtes in dem finstern Tunnel noch vermehrt worden.

Australien.

* **Melbourne, 16. Dez.** Der Dampfer „Pacific“, der von den neuen Hebriden in Noumea angekommen ist, meldet, daß auf der zu den neuen Hebriden gehörigen Insel Ambryn vulkanische Ausbrüche stattgefunden haben, die 4 Tage andauerten. Eine Anzahl Dörfer wurden von Lava überschwemmt. Weiß sind nicht umgekommen, wahrscheinlich aber viele Tausende. Ein französischer Dampfer rettete

Eva, die neben ihrem Mann steht, blickt fragend, bittend zu Bruno Winkler auf. Was soll er tun? Die Gefahren, die da drohen, stehen?

Ihm ist es, als ob er eine Feigheit begänge, wenn er noch Ausreden sucht; so sagt er denn zu, am nächsten Abend zu kommen. Warum soll er nicht, den Gefahren trotzend, ein Sieger bleiben. Nein, er wird sich nimmer überwinden lassen von solchen Leidenschaften, auch wenn er mit Frau Eva die Troica spielt. Ohne Kampf kein Sieg!

Es ist Frühling geworden über Nacht. Ein warmer Regen war in den ersten Morgenstunden hernieder geriebelt, und nun bricht die Sonne durch die grauen Wolkenschleier. Sie küßt die schwellenden Knospen wach, ein zarter, grüner Hauch liegt über dem Strauchwerk, den wenigen Bäumen draußen auf dem Platz. In dem kleinen Garten, wo im Herbst die Winterastern blühten, leuchten jetzt gelbe und weiße Krokus und blaue Cyllen.

Frau Eva steht am offenen Fenster und atmet mit tiefen Zügen die weiche, milde Luft ein. Ein paar Kinder spielen unten auf dem Platz mit buntem Marmeln, wie sie lachen und jauchzen, unbewußt empfinden sie

500 Personen, meist alle Leute und Kinder, die von den jungen, kräftigen Leuten im Stich gelassen worden waren. Ein Teil der Insel ist mit Asche bedeckt; die Flußläufe sind in Lavaströme verwandelt.

Bereins-Nachrichten.

E. Durlach, 16. Dez. Am vergangenen Sonntag feierte der Zitherbund Edelweiß Durlach im Blumenstalle seine diesjährige Weihnachtsfeier und kann der Verein auch diese Veranstaltung als würdig und wohl-gelungen an seine übrigen anreihen. Ein äußerst besetzt zusammengesetztes Familienprogramm wickelte sich vor dicht besetztem Hause unter der Leitung des Dirigenten Herrn Weisinger-Karlruhe glatt und sicher ab, und zeigte der Beifall nach jeder Nummer, daß das Publikum die Leistungen des Zitherbundes voll und ganz zu würdigen weiß. U. a. fand auch der Mandolinchor des Zitherbundes ein dankbares Publikum, und zeigten auch diese Leistungen, daß die Mandoline im Zitherbund Edelweiß eine edle Pflegestätte gefunden hat. Ganz besonders befreudigte der Gitarrist, der die Begleitung in anerkannter Weise übernommen hatte. Der theatralische Teil des Programms fand allgemeine Anerkennung, wie auch die Vorträge des Männergesangsvereins Durlach ganz besonders zur Verschönerung des Festes beigetragen haben.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 17. Dezember 1913, vorm. 9 Uhr: 1) J. Str. S. gegen Karl Speigler von Karlsruhe wegen Uebertretung der Feldpolizei. 2) J. Str. S. gegen Jakob Meyer von Duisburg wegen Diebstahls. 3) J. Str. S. gegen Jakob Doll von Verghausen, August Worlock von da, Karl Ringwald von da wegen Körperverletzung. 4) J. Pr. R. S. der Johann Friedrich Freiburger Ehefrau, Wilhelmine geb. Beutelspacher in Auerbach, gegen Johannes Schüle Ehefrau in Auerbach wegen Verleumdung.



„Amol“ wendet man an bei: Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfweh, Rücken- und Magenschmerzen. „Amol“ ist auch ein universelles Toilettemittel. „Amol“ stärkt, erquickt, erfrischt, belebt. Anerkannt, empfohlen von hervorragenden Ärzten. Preis à Flasche M. — 75, M. 1.25, M. 2.—. Amol-Versand, Hamburg 89.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Wenn die Obstmost-Vorräte zu Ende gehen, so greift man zu Ersatzmitteln. Wer die verschiedenen Sorten durchprobiert hat, kommt immer wieder auf Etter's Fruchtsaft Marke „Schmitter“, hergestellt von Hermann Etter & Co., Sigmaringen, zurück, welcher in Portionskannen für 50 bis 150 Liter, sowie literweise käuflich ist. Dieses nur aus Früchten und Zucker hergestellte Produkt liefert das beste Hausgetränk, das für Alt und Jung, Gesund und Krank gleich bekömmtlich ist.

Zu haben an allen Orten. In Durlach bei Conrad Pöhler Wwe., Konsumverein Durlach.

Der heutigen Nummer ist ein Prospekt des Reformhauses L. Neubert in Karlsruhe (Niederlage in Durlach: Adler-Drogerie August Peter) betr. Kaffee-Erlaß beigegeben. Wir empfehlen diesen Prospekt ganz besonderer Beachtung.

das Rahen des Lenzes und jubeln ihm entgegen. Arbeiter und Beamte gehen den Berken zu, Eva blickt gleichgültig über alles hinweg. Jetzt aber leuchtet es auf in ihren Augen, Bruno Winkler schreitet da drüben an dem kleinen Blumengarten vorüber O Lenzezahnen! O Lenzezahnen!

Sie gibt sich ganz und rüchhaltslos diesem wonnigen Empfinden hin. Jetzt grüßt er sie, sie dankt mit strahlenden Blicken, und heute abend wird er kommen, sie werden vierhändig zusammen spielen!

Sie tritt vom Fenster hinweg und sieht sich an das Piano. Weiche, frühlingshaende Melodien erklingen, es sind Mendelssohn'sche Lieder ohne Worte, die sie spielt, diese jugendfrischen, sehnenenden Klänge entsprechen heute so recht ihrer Stimmung.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Ein kürzlich verstorbenes Fräulein Mathilde Herpel hat die Stadt St. Goar zur Universalerin ihres Nachlasses im Höhe von 1 1/2 Millionen Mark eingesetzt. Nach Abzug der vorgeesehenen Vermächtnisse erhielt die Stadt St. Goar rund 900 000 Mark.

Jöhlingen. Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 18. Dez. 1913, vormittags 10 1/2 Uhr, werde ich in Jöhlingen — Zusammenkunft am Fußweg z. Bahn (Hauptstraße) — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

124 Liter Apfelwein, 1 Leiterwagen, 50 Garben Hafer, 15 Ztr. Dickrüben und 2 Ztr. Tabak.

Durlach, 13. Dez. 1913.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Eine noch gut erhaltene Dampfmaschine mit Transmission und fünf Betriebsmodelle, sowie ein neues Reifzeug, als Weihnachtsgeschenk geeignet, billig zu verkaufen Hauptstr. 46. 2. St.

Zu verkaufen

1 eich. Fleischständer, 1 Küchenschaff, 1 Wurstkessel u. eine Partie Flaschen, 1 Handschlitten mit Britische, 1 Waldsäge, 1 kleine Winde, sowie je 1 Herren- und Kinderüberzieher. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Gebrauchte Südlöfen,

gut erhalten, und ein Kasernen-Ofen billig zu verkaufen bei August Bull, Mühlstraße 14, Telephon 257

Schönes Zwergpinscherchen, 17 cm hoch, ist preiswert, aber nur in gute Hände abzugeben
Mollstraße 13. 3. St. r.

Achtung!

Rohrpfanne jeder Art werden dauerhaft und billig geachtet von

H. Hartwig, Sesselmacher, Gröbingerstr. 21, Eing. Werderstr.

Weihnachtstannen

in Töpfen, sowie für Fenster, Balkon und Friedhof hat billig abzugeben

Wilh. Hertel,
Rittnerstr. 5.

Sofort gesucht

eine Person zum Vertrieb eines leicht verkäuflichen, lohnenden Artikels. Offerten unter Nr. 402 an die Expedition dieses Blattes

Drahtgeflecht, guterh., Gartengeräte, ganz kl. Handwagen, Gartentisch u. Bank zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 782 an die Exp. d. Bl.

Mutterkissen von 2.50 an
Jerigateure, Gummiwaren etc. sowie alle übrigen Sanitätswaren zu billigsten Preisen.
Adler-Drogerie August Peter,
Separatabteilung im 2. Stock m. Hause.
Für Damen: Damenbedienung.

Schirme,

welche schon längere Zeit bei mir in Reparatur sind, bitte ich bis längstens 23. d. Mts. abzuholen, andernfalls dieselben verkauft werden.

Fr. Seliger, Drechsler,
Kirchstraße 7.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Spitalstraße 2.

Gute Orchestervioline

zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Holzversteigerung des Forstamts Durlach

Donnerstag den 18. Dezember l. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbel'schen Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittnerst. Abt. 5, 6, 9, 10, 14, 15 und 17: 4 Ster buchene Nußscheiter, 374 Ster buchene Scheiter und Rollen I—III. Kl.; 12 Ster Eichenhütchenholz I. und II. Kl., 54 Ster Eichenhütchenholz II. und III. Kl., 29 Ster gemischte und 34 Ster Kadelcheiter, darunter 1 Ster Fichtenküblerholz; 41 Ster buchene und 51 Ster gemischte Prügel; 3033 Stück buchene und gemischte Wellen, sowie mehrere Lose Schlagraum. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz.

Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit 8monatlicher Vorfrist am **Mittwoch den 17. d. Mts., vormittags 9 Uhr,** am Exerzierplatz und längs der Pfinz, und zwar von der oberen Pfinzbrücke beim Elmorgenbruch bis zur Hagsfelder Straße 203 Ster Pappelholz und 15 Lose unaufbereitetes Pappelholz öffentlich versteigern.

Zusammenkunft an der Pfinzbrücke beim Elmorgenbruch.

Waldhüter Lerch zeigt das Holz vor.

Durlach den 13. Dezember 1913.

Der Gemeinderat.

Aufforderung.

Wir ersuchen die Rechnungen für Forderungen an die Stadtgemeinde bis spätestens

Samstag den 20. ds. Mts.

einzureichen, andernfalls deren Anweisung erst gegen Ende März t. Js. erfolgen könnte.

Durlach den 12. Dezember 1913.

Der Gemeinderat.

Laubsägegarnituren Werkzeugkasten Dilettantenwerkzeuge

in allen Preislagen, jedoch nur mit wirklich guten und brauchbaren Qualitäts-Werkzeugen, empfiehlt in größter Auswahl

S. Leußler, Lammstraße 23

Achtung!

Achtung!

Für die Festtage empfehle ich
ff. selbstgemachte Honiglebkuchen, ff. Huzelbrot
Springerle, Buttergebäckenes
feines Kuchen- und Konfektmehl in nur erster Qualität
meine beliebten selbstgemachten

Hausmacher-Eiernudeln

sowie täglich frisches Kaffee- und Teegebäck
alles in nur anerkannter bester Güte.

Friedr. Birmelin, Brot- und Feinbäckerei
Hauptstrasse 68.

Bei kl. Anzahlung ist alsbald wozugehalten gut rent. 2 1/2 Stöck.

HAUS mit gr. Garten **billig**
bzw. Bauplatz
(Bahnhofnähe) zu verkaufen. Für Milch, Obst-, Gemüsehandl., Gärtner, Arbeiter bei Gröbner sehr geeignet. Gte Hypothek, sichere Forderungen w. an Rahlunasstatt oenom Lieblich w. unt. Nr. 93 a. d. Exp. d. Bl. schreiben

Sozialdemokratische Partei Durlach.

Heute Dienstag den 16. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Saale der Restauration „Grüner Hof“

Öffentliche Volksversammlung.

Thema:

Die Vorgänge in Zabern und ihre Behandlung im Reichstag.

Referent: Reichstagsabgeordneter Dr. Duessel, Darmstadt.

Dierzu ist jedermann freundlichst eingeladen.

Freie Aussprache.

Der Einberufer: Flohr.

In garantiert 3 Tagen Krätze

wird
juckender Ausschlag
mit »Para«-Seife geheilt. Für 1—2 Personen 1.90 Mk. Für 1—2 Kinder 1.00 Mk. Für veraltete Fälle 2.90 Mk. Geruchlos. Kur ohne Berufsstörung. Allein-Niederlage in der Adler-Drogerie
August Peter.
Nach auswärts per Nachnahme.

Wash- und Bleichmittel Fischhaus

beste Trockengelegenheit bei jeder Witterung (rostfrei), empfiehlt sich bei guter und billiger Bedienung zur gefl. Benützung

Chr. Bauer.

Billig mit nur 2000 M. Anzahl. ff.

Haus

solid u. hübsch geb. mit Stall etc. zu verk. Für Händler jed. Art passend. Näheres unt. Nr. 560 a. d. Exp. d. Bl.

Auf gute II. Hypothek sofort **2500 bis 3000 Mk.** zu 5—5 1/2 % auszuleihen. Man sende Adr. unt. Nr. 77 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnungen, eine von 3 und eine von 2 großen Zimmern nebst reichlichem Zubehör sind auf 1. April zu vermieten
Herrenstraße 25.

Eine 2 Zimmer-Wohnung samt Zubehör im 3. Stock ist auf 1. April zu vermieten
Pfinzstraße 33 (Baden).

Mansardenwohnung von 2 Zimmern ist auf 1. März oder 1. April zu vermieten. Näheres
Adlerstraße 5. 2. St. I.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April 1914 zu vermieten Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen per sofort oder später an rechtschaffene und anständige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen
Lammstr. 23 im Laden

In Durlach eine 4-Zimmer-Wohnung im 1. Stock, sowie in Aue eine 3-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten.
Wilhelm Selter, Aue.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mansard und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres
Gartenstraße 13 II.

Neu! Neu!
**Keine kalten Füße mehr!
Heizbare Fussbank**

D. R. G. M.
Droschken-, Wagen-, Auto-, Kirchen- und Zimmerheizung. Rauch- und geruchlos. Glühkohlen-Verbrauch: 3 Stunden 1 Pf. Alleinfabrikant für den ganzen Bezirk Durlach:

Heinrich Kiefer

Möbelschreinerei, Durlach.
Gesucht auf 1. Januar von Fräulein einfach möbliertes Zimmer. Offerten unter Nr. 400 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige, saubere, unabhängige Frau oder Mädchen von 8—1 Uhr des Tags gesucht. Offerten unter Nr. 401 an die Exp. d. Bl.

2 Gärten sind zu verpachten ev. unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen
Pfinzstraße 69.

Gärtner-Verein „Flora“

Dienstag den 16. Dezember, abends 7/8 Uhr
Versammlung
 bei Mitglied Bodenmüller zum Bären.
 Einziger Punkt der Tagesordnung: Vorlage der eingegangenen Muster und Preise von Blumentöpfen und Matten. Die Interessenten werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Bestellungen können noch in der Versammlung gemacht werden.
Der Vorstand.

Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Mittwoch den 17. Dezember 1913, abends 9 Uhr im Vereinslokal, Restaurant „Badischer Hof“
Mitgliederversammlung
 Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.



Besonderer Umstände halber findet unsere Versammlung schon am Donnerstag den 18. Dezember, abends 7/9 Uhr, in der „Kanne“ statt.
Der Vorstand.

Bitherbund „Edelweiß“ Durlach.

Gegr. 1905. Dir. Hr. Weisinger, Karlsr.
 Jeden Donnerstag 7/9 Uhr
Probe
 im Lokal, Stadt Durlach Kirchr.
 Interessenten stets willkommen.
 Am Sonntag, 21. d. M., morgens 11 Uhr Zusammenkunft im Lokal
Der Vorstand.



Am Samstag den 20. d. M., abends 7/9 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal „Stadt Durlach“ unsere

Monatsversammlung mit wichtiger Tagesordnung (Weihnachtsfeier, Neuaufnahmen, außerordentl. Abgeordnetentag Berghausen u.) statt.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Kameraden erwünscht.
Der Vorstand.

Reservisten aller berittenen Truppendeile willkommen.

Billige Kaufgelegenheit! Betten u. Diwan,

eine Partie, auch gegen Teilzahlung zu verkaufen
Heinrich Diehl, Waldhorn, Durlach.

Gewerbe- u. Handwerkerverein Durlach e. V.

Am Sonntag den 21. Dezember 1913, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume hier ein Vortrag statt über:
Die Elektrizität im Dienste des Handwerks, des Kleingewerbes und der Landwirtschaft.
 Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder; sowie die geehrte Einwohnerschaft freundlichst ein.
Der Vorstand.

NB Eintritt wird nicht erhoben.

Das beste

Weihnachtsgebäck

und speziell das feinste

Butterbackes

erzielt man **nur** bei Verwendung von

Durlacher Stolz

Süßrahm - Margarine
 der
 Süddeutschen Margarine - Werke
 Fritz Schmidt & Co., Durlach.
 Ueberall erhältlich.

Noch- und Backäpfel
 10 Pfund 90 Pfg., sind wieder zu haben bei
Johann Frd. Dexler, Spitalstraße 18.

Präsentkörbe

in jeder Preislage, werden auf **Weihnachten** hübsch angefertigt. Bestellungen baldigst erbeten.
Otto Schöffler, Nordd. Wurst-Zentrale,
 Hauptstraße 38.
 Prompter Versandt nach auswärts.

Auhfettungslohlen, Anthrazit, Anthrazit-Eisform und Union-Brikets, Auhbrechtloks (Hüttenloks), Perlloks, kleingespaltenes Buchen-, Forlen- oder Tannenholz und Schwartenholz
 empfiehlt von 5 Zentnern ab zugefahren zum Tagespreis
Karl Preis,
 Kaufmann in Durlach, Schillerstraße 4a,
 Telephon 172
 Vertreter der Firma Wilschermann & Cie., Kohlengroßhandlung und Rhein-Rheederei.

Auf Weihnachten!

Schönes Tafelobst
 Ananas-Feinnetten
 Braune u. rote Feinnetten
 Herren-Äpfel usw.
 Koch- und Backäpfel
 Schöne Tafelbirnen
 Kochbirnen
 Süße Orangen
 Schöne helle Büsse
 Franz. Blumenkohl
 „ u. holl. Schwarzwurzeln
 Holländer Rotkraut
 Versch. Sorten Gemüse u. Salate
 Große frische Eier
 Schöne Kalbeier
 empfiehlt
Frau Gottstein, Behntstraße.

Goldene Gerste.
 Morgen Mittwoch wird geschlachtet.
Noof Beder.

Alte Residenz.
 Diejenigen Herren, welche gesonnen sind, sich noch an der am Sonntag den 21. Dezember stattfindenden **Christbaumfeier** zu beteiligen, können sich noch im Laufe dieser Woche in die in der Wirtshaus aufliegende Liste eintragen.
Das Komitee.

Zur großen Linde.
 Samstag den 20. Dez.
Christbaumfeier
 unter Mitwirkung einer Abteilung der Feuerwehrkapelle und des Humoristen F. Fröhlich
 Stammgäste, Freunde u. Gönner sind hiermit freundlichst eingeladen und werden ersucht, sich in die Teilnehmerliste einzuzichnen.
Das Komitee.

Eier
 für die Weihnachtsbäckerei empfehle:
 10 Stück 68 S
 10 " 73 S
 10 " 78 S
 sowie
frische Siedeier u. Trinkeier.
Otto Schenck
 Hauptstraße 84

Malaga
 5jährig, bester Stärkungswein
 Flasche ca. 3/4 Liter M 1.50
 bei 3 Flaschen M 1.40 in der
Adler-Drogerie Ang. Peter.
 In schönster Lage bei im Schloßgarten ist ein **gut möbliertes Zimmer** an soliden Herrn zu vermieten
Ettlingerstraße 19 4 St.

Für Weihnachten!
 Ca. 100 Flaschen feinsten
Magenlikör
 1/2 Liter mit Flasche 1.40 M.
 1/2 Liter 70 S., sofort abzugeben.
W. Kunen, Wilhelmstr. 1, 2 St.
Ein Kinder Schreibpult
 billig zu verkaufen
Göthestraße 22.

Voranschläge Bitterung am 17. Dez.
 Borerst keine wesentliche Aenderung.